

# N i e d e r s c h r i f t ö f f e n t l i c h

Über die Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am, Montag, 05.07.2010,  
Beginn: 18:30 Uhr, Ende:19:15 Uhr , Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

---

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

---

## **Vorsitzender**

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

## **CDU**

Frau Marina Fassner  
Herr Robert Ganz  
Herr Wolfram Gothe  
Frau Eva Gredel  
Herr Bernd Kieser  
Herr Uwe Schmitt

Vertretung für Herrn Christian Mildenberger

## **SPD**

Frau Gabriele Rösch  
Herr Roland Schnepf  
Herr Hans Zelt

## **FW**

Herr Werner Fuchs  
Herr Jens Gredel

## **GLB**

Herr Klaus Tribskorn

## **Sonstige Teilnehmer**

Frau Pamela Betzold  
Herr Lothar Ertl  
Frau Ulrike Grüning  
Herr Reiner Haas  
Frau Heidi Sennwitz  
Herr Michael Till  
Herr Klaus Zorn

## **Schriftführer**

Herr Holger Koger

## **Abwesend**

Herr Christian Mildenberger

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 28.06.2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.07.2010 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

**TOP: 1 öffentlich**

**Erweiterung des Anbaus und Errichtung von zwei Gauben Grundstück: Flst. Nr. 2003, Anton-Bruckner-Straße 16**

2010-0116

**Beschluss:**

Zu dem Bauvorhaben wird das Einvernehmen gemäß §§ 34, 36 BauGB erteilt.

Die Länge der Gauben darf maximal 70 % der Gebäudelänge betragen.

Das auf der Dachfläche des Anbaus anfallende Niederschlagswasser ist fachgerecht auf dem eigenen Grundstück zu versickern.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

dafür 13

dagegen

Enthaltungen

Antragsteller: Sabine und Klaudius Dannheisig

Beantragt wird:

1. Die Erweiterung des Anbaus  
Der bisher bestehende Anbau, der als Küche genehmigt ist, wird um einen Wohnraum mit einer Grundfläche von 11,00 m<sup>2</sup> erweitert.
2. Die Errichtung von zwei Gauben mit einer Länge von 4,15 und 6,00 Meter auf der Ost- und Westseite des Gebäudes. Die Gebäudelänge beträgt 8,50 Meter.

Das Baugrundstück befindet sich im unbeplanten Innenbereich und ist daher gemäß § 34 BauGB zu beurteilen.

**Diskussionsbeitrag:**

Gemeinderat Tribskorn fordert, dass künftig mehr auf die Anordnung einer Versickerung geachtet werden solle.

**TOP: 2 öffentlich**

**Anbau eines Balkons Grundstück: Flst. Nr. 1433/23, Gartenstraße 20**

2010-0113

**Beschluss:**

Zu dem Bauvorhaben wird das Einvernehmen gemäß §§ 34, 36 BauGB erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

dafür 13

dagegen

Enthaltungen

Antragsteller: Eigentümergemeinschaft Ott/Maixner/Borho

Beantragt wird der Anbau eines Balkons mit einer Länge von 3,86 Meter und einer Breite von 3,00 Meter an ein bestehendes Wohnhaus.

Der Balkon wird auf der Südwestseite (zur Lessingstraße hin) errichtet.

Das Baugrundstück befindet sich im unbeplanten Innenbereich und ist daher gemäß § 34 BauGB zu beurteilen.

**TOP: 3 öffentlich**

**Erweiterung der Balkone Grundstück: Flst. Nr. 2692, Am Schrankenbuckel 5**

2010-0115

**Beschluss:**

Zu dem Bauvorhaben wird das Einvernehmen gemäß §§ 31, 36 BauGB erteilt unter der Bedingung, dass die Überschreitung der hinteren Baugrenze maximal 1,50 Meter beträgt.

Die fachgerechte Versickerung des auf dem Balkon anfallenden Niederschlagswassers auf dem eigenen Grundstück wird empfohlen.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür 12

dagegen 1

Enthaltungen

**Diskussionsbeitrag:**

Gemeinderat Tribskorn fordert die Versickerung des auf dem Balkon anfallenden Niederschlagswassers auf dem eigenen Grundstück.

Bürgermeister Dr. Göck erläutert, dass dies als Empfehlung ausgesprochen werden solle.

**TOP: 4 öffentlich**  
**Umbau und Erweiterung der Festhalle - Auftragsvergaben**  
2010-0114

**Beschluss:**

Den Auftrag zur Ausführung der Holzfenster / Glaserarbeiten erhält die Fa. Storf aus Brühl zum Angebotspreis von € 18.811,52

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	12
dagegen	1
Enthaltungen	

Das nachfolgende Gewerk wurde nach den Bestimmungen der VOB ausgeschrieben. Submission war am 08.06.2010.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch den Architekten, Dipl.-Ing. Ingo Schwiene.

Folgende rechnerisch geprüfte (und gegebenenfalls korrigierte) Angebote liegen vor.

**Holzfenster/ Verglasungsarbeiten:**

Fa. Storf GmbH, Brühl	€	18.811,52
Fa. May, Brühl	€	21.315,28

In der Kostenberechnung waren € 22.000,00 veranschlagt.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Fa. Storf GmbH, Brühl vor (Angebot vom 26.05.2010).

Es wird daher empfohlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

**Diskussionsbeitrag:**

Gemeinderat Kieser äußert Zustimmung.

Gemeinderat Gothe teilt mit, dass er sich darüber freue, dass zwei Brühler Firmen den Zuschlag bekommen haben.

Gemeinderat Triebskorn erläutert, dass er nicht zustimme, da sich die Fenster im alten Schulhaus in einem sehr schlechten Zustand befänden. Dies solle nicht auch noch in der Festhalle so sein. Zudem kämen aus dem Schornstein der Firma Storf sehr starke Emissionen, welche die Umwelt belasten würden. Dies solle ein Kriterium sein, den Auftrag nicht an die Firma Storf zu erteilen.

Bürgermeister Dr. Göck entgegnet, dass der Gewerbebetrieb dort rechtmäßig bestehe. Das Gewerbeaufsichtsamt sei häufiger dort gewesen und habe die Rechtmäßigkeit bestätigt.

**TOP: 5 öffentlich**  
**Energetische Sanierung Schillerschule Weiterer Bauabschnitt Pavillon -Vergabe**  
**Abriss-, Erd-, Entwässerungskanal- und Mauerarbeiten**  
2010-0112

**Beschluss:**

Der Auftrag zur Ausführung der Abriss-, Erd-, Entwässerungskanal- und Mauerarbeiten erhält das Bauunternehmen Triebskorn aus Brühl zum Angebotspreis von 20.407,31 €

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

Im Rahmen der Gebäudesanierung soll ein Teil der vorhandenen Dachentwässerung nicht mehr direkt in die öffentliche Kanalisation geleitet werden. Als ökologischer Beitrag gegen Bodenversiegelung und für eine umweltgerechte Regenwassernutzung, entsprechend den Anforderungen der Entwässerungssatzung der Gemeinde Brühl, soll zumindest ein Teil der Dachflächen in einer für Kinder und Schüler erlebbaren Form (quasi als Bach-Lauf) einer Sickermulde zugeführt werden.

Entsprechend der Entwurfsplanung wurden die Kosten auf ca. 15.000 Euro geschätzt.

Auf Grund der Teilerneuerung Dachaufbauten Pausenhofüberdachung und Veränderung der Dachentwässerung (Gefälle vom Gebäude weg) kann diese Dachfläche ebenfalls an die Sickermulde angeschlossen werden.

Mit den Mehrkosten vorg. zusätzlicher Dachflächenentwässerung erhöhen sich die Kosten auf ca. 20.000 Euro.

Das nachfolgende Gewerk wurde nach den Bestimmungen der VOB beschränkt ausgeschrieben.

Zum Submissionstermin am 15.06.2010 lagen vier Angebote mit nachfolgenden geprüften Angebotssummen (brutto) vor:

<b>Bieter</b>	<b>Geprüfte Angebotssumme</b>
Bauunternehmen Triebskorn, Brühl	20.407,31 €
LW Bau GmbH, Eppelheim	22.123,17 €
Müller & Wingert GmbH, Reilingen	23.073,01 €
CV Wolf KG GmbH * Co., Plankstadt	24.803,53 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote hat das Bauunternehmen Triebskorn aus Brühl das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und ist somit der preiswerteste Bieter.

Es wird daher empfohlen, dem Bauunternehmen Triebskorn den Auftrag zu erteilen.

Im Haushalt 2010 sind Mittel für die energetische Sanierung der Fassade Pavillon der Schillerschule bereitgestellt.

Die Maßnahme wird im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms bezuschusst.

**Diskussionsbeitrag:**

Gemeinderat Tribskorn fragt, ob Gemeinderat Ganz befangen sei.

Gemeinderat Ganz erklärt, dass er mit der Firma Tribskorn nichts zu tun habe.

Gemeinderat Tribskorn erläutert seine Zustimmung. Er sehe das Vorhaben als Modellprojekt, das Schule mache.

Gemeinderat Fuchs berichtet, dass ein Segment der Solaranlage kaputt sei. Er habe gesagt bekommen, dass es ein Versicherungsfall sei. Die Verwaltung solle sich darum kümmern.

Bürgermeister Dr. Göck berichtet, dass beim Rathaus kürzlich die Sonnenschutzblenden repariert worden seien. Die Herstellerfirma habe es zahlen müssen.

**TOP: 6 öffentlich  
Informationen durch den Bürgermeister**

- keine -

**TOP: 7 öffentlich  
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses**

**Diskussionsbeitrag:**

Gemeinderat Kieser fordert, dass beim Radweg zur Kollerinsel auch die hereinhängenden Äste geschnitten werden.

Gemeinderat Tribskorn kritisiert die Öffnungszeiten des Freibades. An warmen Tagen solle es bereits um acht Uhr geöffnet sein. Er regt eine elektronische Erfassung an.

Gemeinderat Gothe stimmt Gemeinderat Tribskorn zu. Der Bedarf sei da und den Leuten solle die Möglichkeit gegeben werden, früher ins Bad zu gehen.

Bürgermeister Dr. Göck erläutert, dass es nur sehr wenige heiße Tage mit gutem Besuch im Jahr gebe und die Mitarbeiter bei einer früheren Öffnung auch früher mit den Vorarbeiten beginnen müssten. Freitags und samstags sei mehrmals mit frühzeitiger Ankündigung länger geöffnet gewesen. Die Resonanz sei jedoch gering gewesen. Es solle für eine Einheitlichkeit gesorgt werden.

Herr Ertl fügt hinzu, dass es mit den Schichten Probleme gebe, wenn ab acht Uhr geöffnet sei. Die Öffnungszeiten seien vom Personal abhängig.

Gemeinderat Fuchs erläutert, dass die große Wiese im Steffi-Graf-Park bei den Fahrradständern so trocken sei, dass Brandgefahr bestehe. Er fragt, ob dort eine automatische Bewässerung möglich sei.

Herr Ertl teilt mit, dass er sich darum kümmere.

Gemeinderat Tribskorn berichtet, dass drei Bäume vertrocknet seien.

Gemeinderat Fuchs teilt mit, dass es zu viel Arbeit für den Bauhof gebe.

**TOP: 8 öffentlich**  
**Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

**Diskussionsbeitrag:**

Herr Ziegler teilt mit, dass die Entwässerung dadurch erfolge, dass das Niederschlagswasser direkt durch die Holzausführung versickere. Zudem bittet er, den Balkon tiefer zu bauen. Er verweist darauf, dass auch TOP 2 zugestimmt worden sei.

Herr Haas erläutert, dass TOP 2 nicht herangezogen werden könne, da es sich bei TOP 3 um eine massivere Bebauung handle. Es würde ein Präzedenzfall geschaffen.